

## INHALT

Einleitung	9
<b>Intro</b>	17
<i>Elfriede Jelinek:</i> Fischzug im Trüben (Einige Anmerkungen zu <i>Schwarzwasser</i> )	19
<i>Nils Tabert im Gespräch mit Susanne Teutsch:</i> „Die Offenheit finde ich eine der großen Stärken“	25
<i>Thomas Ballhausen:</i> Tara. Über die Verfertigung meiner Fragen beim Notieren	36
<i>Ann Cotten:</i> Zu Thomas Ballhausen <i>Die Atlanten stützen das Gebälk</i>	47
<b>Neue Texte von Elfriede Jelinek und Uraufführungen</b>	53
SCHWARZWASSER	55
<i>Artur Pelka:</i> „Unser Dasein ist kurz“ <i>Schwarzwasser</i> als existenzialistisches Politdrama	55
<i>Bärbel Lücke:</i> Die heilige und die profane Gewalt-Maschine Elfriede Jelineks Textfläche <i>Schwarzwasser</i> überschreibt die <i>Bakchen</i> des Euripides mit der sogenannten Ibiza-Affäre in Österreich	64
<i>Robert Borgmann und Sabrina Zwach im Gespräch mit Andrea Heinz:</i> „Ein Ozean aus Sprechblasen“ Zur Uraufführung von <i>Schwarzwasser</i> am Burgtheater	88

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!	99
<i>Rita Thiele im Gespräch mit Susanne Teutsch:</i> „Das Schwein spielt eine zentrale Rolle“ Zur Uraufführung von <i>LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!</i> am Deutschen Schauspielhaus Hamburg	99
<b>Wissenschaft &amp; Kunst – Der interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek</b>	109
<i>Andrea B. Braidt:</i> Artistic Research Studies. Plädoyer für eine Disziplin	111
Gespräch zwischen <i>Andrea B. Braidt</i> und <i>Rosemarie Brucher:</i> Möglichkeiten und Chancen im Spannungsfeld künstlerischer Forschung	121
Gespräch mit <i>Andrea B. Braidt, Rosemarie Brucher, Wolfgang Müller-Funk, Iris Rauskala,</i> moderiert von <i>Rosa Eidelpes:</i> Ein Zukunftsmodell? Wissenschaft & Kunst interuniversitär	129
<i>Susanne Teutsch:</i> Elfriede Jelinek und die Wissenschaft	140
<i>Yasmin Hoffmann:</i> Alte Mythen – Neue Medien: Elfriede Jelineks Werk als Herausforderung an das postfaktische Zeitalter	150
Gespräch mit <i>Karoline Exner, Bernhard Lang, Monika Meister, Rita Thiele,</i> moderiert von <i>Stefan Krammer:</i> „Die Wissenschaft, die Universität, ist das Fremde“? Elfriede Jelinek und die Wissenschaft	158
Gespräch zwischen <i>Karoline Exner</i> und <i>Pia Janke:</i> Elfriede Jelinek – eine Herausforderung	168

<b>Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption</b>	175
<i>Sabrina Weinzettl:</i>	
<i>Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption</i>	
Projekt und Ansatz	177
<i>Vanessa Hanneschläger und Daniel Schopper im Gespräch mit Tatjana Griessler:</i>	
Digitale Rhizome	
Zum Forschungsprojekt <i>Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption</i>	187
<i>Vier Fragen an die Jelinek-Expert*innen Björn Hayer, Margarete Lamb-Faffelberger und Christian Schenkermayr:</i>	
Digitale Transformationen der Jelinek-Forschung	200
<b>Das Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge</b>	211
<i>Ruth Bohunovsky:</i>	
Aktuelle Ansätze der Übersetzung von Jelineks Theatertexten	213
<i>Anna Majkiewicz:</i>	
Zwischen Kunst und Politik	
Der Theaterskandal um die polnische Inszenierung der <i>Prinzessinnendramen</i> im Teatr Polski	229
<i>Gespräch mit Bożena Chołuj, Anna Majkiewicz, Monika Muskala, moderiert von Sabrina Weinzettl:</i>	
„Solche Stücke [...] wollen wir nicht auf unseren Bühnen sehen!“	
Die Rezeption von Jelineks politischen Texten in Polen	242
<i>E-Mail-Wechsel zwischen Zoltán Halasi, Magali Jourdan und Mathilde Sobottke:</i>	
„Die Jelinekschen Sprachspiele und Blödeleien machen immer viel Spaß“	
Zur Übersetzung von <i>Am Königsweg</i> ins Französische und Ungarische	254
<i>Gitta Honegger:</i>	
The temptations and frustrations of translating Elfriede Jelinek: Lessons from Mark Twain	274

<b>Kunst &amp; Politik. Internationale Perspektiven</b>	291
<i>Agnieszka Jezierska-Wiśniewska:</i>	
Literarische Zeugenschaft zwischen (Ver)schweigen, beredtem Schweigen und verharmlosendem Gerede	
Randbemerkungen zur Rolle der Künstler*innen bei Elfriede Jelinek	293
Gespräch mit <i>Łukasz Chotkowski, Katarzyna Kalwat, Oliver Marchart, Stefan Schmidl,</i> moderiert von <i>Andrea Heinz</i> und <i>Artur Pełka:</i>	
Kunst und Moral	309
Gespräch mit <i>Zuzana Augustová, Karoline, Exner, Anton Pelinka, Weronika Szczawińska,</i> moderiert von <i>Monika Szczepaniak:</i>	
Staatskunst oder Nestbeschmutzung?	
Politische Kunst im internationalen Vergleich	322
Gespräch mit <i>Claudia Bregler</i> und <i>Asako Fukuoka</i> , moderiert von <i>Stefan Krammer:</i>	
„Eine Frau darf kein Werk haben“	332
<b>Die Jahre 2019 und 2020</b>	341
<i>Astrid Hauer, Sabrina Weinzettl:</i>	
Chronik der Jahre 2019 und 2020	343
Autor*innen und Gesprächspartner*innen	362
Danksagung	369

Die von den Autor\*innen gewählte alte oder neue Rechtschreibung wurde jeweils beibehalten. Wenn nicht von dem\*der Autor\*in selbst anderes entschieden, wurde im Sinne der geschlechtergerechten Sprache der Genderstern verwendet.